

Die systematische Beschäftigung mit den Propagandisten ist zugleich eine der wichtigsten Methoden der Leitung der ideologischen Arbeit. Sie ist einmal eine wichtige Form der Kontrolle der Propagandisten, zum anderen bietet sie die beste Möglichkeit, mit Hilfe der Propagandisten neu auftauchende Fragen schnell und gründlich mit einem relativ großen Teil der Parteimitglieder zu behandeln.

Wenn von der systematischen Beschäftigung mit dem Parteilehrjahr und den Propagandisten die Bede ist, muß ganz besonders unterstrichen werden, daß dies nicht allein die Aufgabe der Mitarbeiter der Abteilungen für Agitation und Propaganda oder der entsprechenden Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen sein kann. Besser und erfolversprechender ist es, wenn z. B. für die speziellen Fragen der Agrarökonomie die Anleitung der Propagandisten durch die in den Parteileitungen dafür verantwortlichen Genossen, in den Kreisleitungen z. B. durch die Genossen der Abteilung Landwirtschaft oder die Sekretäre in den MTS, erfolgt. Auch in der Tätigkeit eines Sekretärs für Wirtschaftspolitik muß im Mittelpunkt die ideologisch-politische Arbeit zur Durchsetzung unserer Wirtschaftspolitik stehen. Auch dabei spielt das Parteilehrjahr eine außerordentlich große Rolle. Ob in den Zirkeln der volkseigenen Betriebe die Probleme der Materialplanung oder der Erhöhung der Arbeitsproduktivität richtig behandelt werden, ist doch nicht nur für die Propagandisten wichtig. Der Erfolg des Parteilehrjahres soll sich doch nicht zuletzt auch darin ausdrücken, ob die wirtschaftliche Tätigkeit auf diesem oder jenem Gebiet verbessert werden konnte oder nicht. Ein Sekretär für Wirtschaftspolitik, der keine ideologische Arbeit leistet, muß notwendigerweise zum Administrator werden.

### **Einige Bemerkungen zum Studienmaterial für das Parteilehrjahr**

In einigen Zirkeln wurde Kritik am Studienmaterial des Parteilehrjahres geübt. Diese Kritik ist sehr verschiedenartig. In der Hauptsache wird jedoch kritisiert, daß vor allem die Lesehefte für die Zirkel „Grundfragen der Politik der Partei“ oft langweilig und besonders für Mitglieder der Wohnparteiorganisationen manchmal zu schwer seien.

Für einen Teil der Lesehefte (z. B. für das Thema 2) trifft diese Kritik zu. Es stimmt, daß es noch nicht in allen Materialien gelungen ist, die richtige Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Ein weiterer Mangel besteht darin, daß in den Materialien noch nicht genügend auf die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Ideologie hingelenkt wird. Dieser Mangel wird besonders bei Berücksichtigung der Ergebnisse des 30. Plenums offensichtlich. Diese Hinweise werden unbedingt für die weitere Verwendung der Studienmaterialien Berücksichtigung finden. Es ist daher notwendig, daß diese Fragen bei der Anleitung der Propagandisten besonders beachtet werden müssen. Aber die angeführten Mängel treffen durchaus nicht für alle Materialien zu. Beispiele dafür sind die Materialien über die industrielle Umwälzung oder über die Leninschen Normen des Parteilebens und andere. Mit dem Leseheft über die sozialistische Moral wurde z. B. zum erstenmal in unserer Republik eine Broschüre über dieses außerordentlich wichtige Thema herausgegeben. Dieses Leseheft und das Leseheft über die Leninschen Normen des Parteilebens sollten darum nicht nur dem Parteilehrjahr unmittelbar dienen, sondern auch darüber hinaus in der ideologischen Arbeit Verwendung finden.